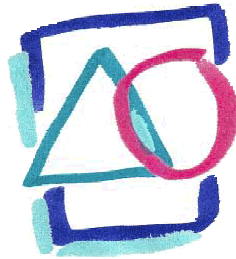




# Plattform Zivile Konfliktbearbeitung lädt ein zur



## Jahresversammlung 2004

Freitag, den 12. März 2003 bis Sonntag, den 14. März 2003

im CJD Bonn

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands, e.V.

Internationales Jugendforum und Gästehaus

Tagungsbeginn Freitag 17 Uhr (Anreise),

Tagungsende Sonntag 12 Uhr (Mittagessen)

In Zusammenarbeit mit:



**Arbeitsstelle  
Friedensforschung  
Bonn (AFB)**

Peace Research  
Information Unit  
Bonn (PRIUB)

Centre d'Information  
des Recherches sur la Paix  
Bonn



## Fragen für die Plattform im europäischen Wahl- und Beitrittsjahr

Wo steht die Plattform zivile Konfliktbearbeitung heute? Und was sind vordringliche Aufgaben für die bevorstehende Zeit?

In den zurückliegenden Jahren haben wir im Felde der Vernetzung und Professionalisierung der Akteure, die zivile Konfliktbearbeitung betreiben, viel erreicht. Unsere Bestandsaufnahme "Frieden braucht Gesellschaft!" vermittelt davon ein recht informatives Bild. Fortschritte hat auch unsere intensive Lobby-Arbeit auf politischer Ebene erbracht. Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung sind in der Bundesrepublik Deutschland derzeit gut positioniert und institutionell erfreulich abgesichert.

Da werden weitere Anstrengungen nötig sein, aber es zeichnet sich schon jetzt ab, dass die sich nicht weiter primär auf den nationalen Rahmen konzentrieren dürfen. Die Ebene der Europäischen Union wird zunehmend wichtiger für alle außen- und sicherheitspolitischen Fragen.

Wie sehen die Bedingungen und Spielräume für zivile Konfliktbearbeitung auf europäischer Ebene aus? Welchen Rahmen steckt die kommende Europäische Verfassung? Steht in der EU heute das Interesse, ein militärisch potenter Akteur zu werden, so im Vordergrund, dass ziviler Politik, Krisenprävention und Konfliktbearbeitung nur eine ergänzende Rolle zugestanden wird? Wie sehen überhaupt die Einflussmöglichkeiten der Nichtregierungsorganisationen auf europäischer Ebene aus?

Was ist da bisher gelaufen, welche Strukturen gibt es, welche Prozesse sind schon in Gang gekommen, welche Themen stehen im Vordergrund? Worauf sollten sich Nichtregierungsorganisationen künftig stärker konzentrieren? Wie können die Nichtregierungsorganisationen auf europäischer Ebene besser zusammenarbeiten und mit welchen Ideen, Konzepten und Projekten sollten sie die Positionierung der zivilen Konfliktbearbeitung in der EU, ihre institutionelle Verankerung und ihre finanzielle Ausstattung voranbringen?

Wir wünschen uns auf der Jahresversammlung der Plattform eine intensive Auseinandersetzung mit all diesen Fragen, damit die Plattform Konzepte und Instrumente entwickeln kann, die angesichts der wachsenden Bedeutung der europäischen Politikebene neue Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten eröffnen.

Diese weitere Entwicklungsarbeit der Plattform können Sie diesmal stark und verantwortlich in die eigenen Hände nehmen, denn der Initiativkreis wird wieder neu gewählt. Neu wird auch die Geschäftsführerin sein, die wir Sie in den neuen Initiativkreis zu wählen bitten!

Da meine Zeit im Sekretariat der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung mit dieser kommenden Jahresversammlung endet, lade ich Sie ein letztes Mal von dieser Stelle aus im Namen des Initiativkreises herzlich ein. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

Barbara Müller (Sekretariat und Initiativkreis Plattform Zivile Konfliktbearbeitung)  
[www.konfliktbearbeitung.net](http://www.konfliktbearbeitung.net)



## Programm

**Freitag, 12. März 2004**

**Ab 17:00 Uhr: Anreise und Anmeldung im Tagungsbüro**

**18:00 Uhr: Abendessen**

**19:00 - 21:30 Uhr: Eröffnungsplenum (mit Wahl der Findungskommission für den Initiativkreis und Vorstellung der Workshops)**

<p>Blick zurück und auf die Gegenwart: Die bisherige NGO-Vernetzung und Lobby-Arbeit auf Europäischer Ebene Impuls von Heike Schneider, European Liaison Peacebuilding Office (EPLLO)</p>	<p><b>Leitfragen dabei:</b> Was ist gelaufen in den letzten Jahren, auf welche Themen hat man sich konzentriert? Was waren Erfolge, wo sind Barrieren, was wurde unternommen, sie zu überwinden, wo sind die Chancen aber auch die Grenzen der Einflussmöglichkeiten von NGOs auf EU-(Außen-)Politik? Was sind Herausforderungen und Möglichkeiten für solche NGOs, die sich auf die Politik ihrer nationalen Regierungen und Parlamente richten, worauf müssen die achten und wie können sie zur Beeinflussung von EU-Politik beitragen?</p>
<p>Blick nach vorn: Zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen Impuls von Catronia Gourlay, ISIS, Brüssel Aussprache und Schlussfolgerungen - was könnten Ansatz- und Verknüpfungspunkte mit der eigenen Arbeit sein? Was könnte die Plattform beitragen?</p>	<p>Leitfragen dabei: Welche Spielräume bieten sich angesichts des Verfassungsentwurfs und der militärischen Dynamik? Werden zivile Ansätze nur als Anhängsel zu den militärischen Entwicklungen gestaltet oder haben sie Aussicht auf ein eigenständiges Politikfeld? Was bedeutet der EPLLO-Vorschlag, den Artikel 40 zu ergänzen um den Vorschlag zur Errichtung einer European Peace Liaison Agency / European Civil Peace Corps ? Ausblick auf weitere Entwicklungen von EPLLO und European Platform etc.</p>

**Ab 21:00 Uhr: Kennenlernen und Abhängen**



**Samstag, 13. März 2004**

**9:00 -10:30 Uhr: Präsentation Bestandsaufnahme und Aussprache**

<p>"Frieden braucht Gesellschaft" Präsentation der Bestandsaufnahme  Diskussion und Bewertung der Ergebnisse, Schlussfolgerungen: Was muss vertieft und vordringlich angegangen werden?</p>	<p><b>Leitfragen:</b> Wie verhält sich dieser Befund zum Aktionsplan der Bundesregierung? Wie sind Qualitätssicherung, Qualifizierung und Synergien besser gemeinsam voran zu bringen? Was für ein Bild und welche Schritte zeichnen sich ab? <b>Vertiefung in Workshops am Nachmittag möglich.</b></p>
---	---

**10:30 - 10:45 Uhr: Pause nach dem Motto: Vorhang zu - Vorhang auf!**

**10:45-12:00 Uhr: Plattform und Initiativkreis: Berichte, Entlastung, Entscheidung**

<p>Berichte des Initiativkreises und Entlastung, Entscheidung über finanzielle Beiträge der Einzelteilhabenden</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tätigkeitsbericht Initiativkreis</li> <li>2. Tätigkeitsbericht Offene Kooperation: Qualifizierung</li> <li>3. Finanzbericht und Prüfungsbericht 2003</li> <li>4. Entlastung des Initiativkreis für 2003</li> <li>5. Information über den Haushaltsplan für 2004</li> <li>6. Beschluss über verbindliche finanzielle Beiträge der Einzelteilhabenden</li> <li>7. Wahl der Rechnungsprüfer/in für 2004</li> </ol>
--	---

**12:00 - 13:30 Uhr: Mittagspause**

**13:30 - 15:00 Uhr: Vorstellung der KandidatInnen für den neuen Initiativkreis**

<p>Vorstellung der KandidatInnen, Empfehlung des Initiativkreises und Impuls Findungskommission</p> <p>Befragung</p>	<p>Persönliche Vorstellung der KandidatInnen für den Initiativkreis, Empfehlung des Initiativkreises zur Wahl von Priska Palacios (für die neue Geschäftsführung)</p> <p>Impuls der Findungskommission: Ausgewogenheit der Milieus in der Plattform im neuen Initiativkreis</p>
--	---

**15:00 - 16:00 Uhr: Wahl des neuen Initiativkreises**

**16:00 - 16:30 Uhr: verdiente Pause**

**16:30 - 18:00 Uhr: Workshops zu wichtigen Themen und Problemen**

<p>Die Ergebnisse der Workshops sind die Grundlage der weiteren Jahresplanung.</p>	<p>kurze Vorstellung der Workshops und Einteilung. Leitfragen für alle Workshops: Liste mit max. 5 Punkten: "Das nehmen wir uns vor" oder "Das halten wir für wichtig".</p>
--	---

**18:00 - 19:00 Uhr: Abendessen**



**19:00 - 21:00 Uhr: Von den Ideen zu den Vorhaben - erste Skizzen**

Plenum: Fünf Punkte aus den Workshops, Sammlung: Mögliche Vorhaben für 2004-5 Kleingruppen zur Vertiefung	Die fünf wichtigsten Punkte aus den Workshops werden gesammelt und mögliche Vorhaben für das nächste Jahr identifiziert. In neuen Kleingruppen werden diese Ideen weiter ausgelotet.
---	--

**Ab 21:00 Uhr: gemütliches Beisammensein oder: Wer packt die Musik aus?**

**Sonntag, 14. März 2004**

**9:00 - 9:15 Uhr: Gemeinsamer Morgenimpuls im Plenum**

**9:15 - 10:30 Uhr: Arbeitsgruppen: Aus Vorhaben "Machtfragen" machen**

Konkretisierung der tragfähigen Vorhaben zu "Vorhaben der Plattform im Jahre 2004/5"	Vereinbarungen über Zusammenarbeit, Vorbereitung der Präsentation des Vorhabens im Plenum
--	---

**10:30 -10:45 Uhr: kuPa (kurze Pause und Einbiegen auf die Zielgerade)**

**10:45-12:00 Uhr: Schlussplenum**

Plenum: verbindliche Arbeitsplanung	Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Festlegung der "Vorhaben der Plattform im Jahre 2004/5"
-------------------------------------	--

**12:00 Uhr: Mittagessen und Ende der Tagung**

**In Vorbereitung sind die folgenden Workshops. Diese werden mit Input, Moderation und Ergebnissicherung durchgeführt. Teilhabende können gerne weitere Workshops anbieten. Welche zustande kommen, entscheidet sich auf der Veranstaltung.**

Schlussfolgerungen aus der Bestandsaufnahme und dem Aktionsplan der Bundesregierung	Möglicherweise werden sich aus der Auswertung der Bestandsaufnahme verschiedene Fragestellungen als besonders dringlich heraus kristallisieren. Einer oder mehrere Workshops sind zu diesem Komplex möglich (Qualifizierung/ Entsendung / finanzielle Rahmenbedingungen / weitere Lobbyarbeit zum Aktionsplan der Bundesregierung als Beispiele)
---	--

Menschenrechte, Entwicklungszusammenarbeit und Konfliktbearbeitung: gemeinsame Fragen erkennen und Gemeinsamkeiten besser nutzen!	In diesem Workshop werden die Schlussfolgerungen diskutiert, die die Tagung zu Menschenrechten und Konfliktbearbeitung in Bad Boll im Oktober aufgezeigt hat: Viele gemeinsame Werte, viele gemeinsame Fragen! Es drängt sich auf, die Gemeinsamkeiten näher zu untersuchen, etwa an der Frage: Welche externen Akteure und Umstände behindern zivile Konfliktbearbeitung, Arbeit zu Menschenrechten und Entwicklung <b>gleichermaßen</b> in einem Konflikt und wie können sie sich besser konsolidieren, um diesen gemeinsam zu begegnen?
---	--



<p>Zivile Konfliktbearbeitung in europäischer Perspektive</p>	<p>Aus der Diskussion zu den Erfahrungen und Herausforderungen auf europäischer Ebene können sich ebenfalls ein bis zwei Workshops entwickeln. Die Frage der Friedensdienste auf europäischer Ebene wäre ebenso hier aufgehoben.</p>
<p>Die Evaluierung des Zivilen Friedensdienstes und der Prozess des "Reflecting on Peace Practise" - Welchen Unterschied macht Zivile Konfliktbearbeitung? (Am Beispiel von zwei Instrumenten)</p>	<p>Die Gruppe Friedensentwicklung (FriEnt) wird in diesem Workshop die Ergebnisse von 2 Projekten vorstellen, die im vergangenen Jahr zentrale Einschätzungen und Aussagen über die Bedeutung und den Wirkungsradius einzelner Instrumente der zivilen Konfliktbearbeitung formuliert haben. Dabei handelt es sich um die Aufbauevaluierung des Zivilen Friedensdienstes und um das "Reflecting on Peace Practice" der amerikanischen Organisation "Collaborative for Development Action". Gleichzeitig wird man durch diesen Workshop auch die Arbeit von FriEnt und einige Teammitglieder näher kennen lernen können.</p>
<p>Frauensicherheitsrat: Frieden braucht Gender, Gender als Gewinn für die Außen- und Sicherheitspolitik</p>	<p>Die traditionelle staatliche Außen- und Sicherheitspolitik ist noch immer eine Männerdomäne. Dies spiegelt sich international auf der Ebene der Vereinten Nationen wider, wo etwa die aktive Rolle von Frauen in Friedensprozessen, der Krisenprävention etc. nicht wahrgenommen und die in Resolution 1325 geforderte gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an friedensschaffenden Maßnahmen nur sehr zögerlich umgesetzt wird. Aber auch im europäischen Rahmen bei der anstehenden Erweiterung, werden Genderaspekte nur unzureichend berücksichtigt.</p> <p>Was können wir zur Umsetzung einer demokratischen, partizipativen und geschlechtergerechten Ausgestaltung der Außen- und Sicherheitspolitik beitragen?</p>



### Anmeldung

an:	sekretariat@konfliktbearbeitung.net oder schriftlich an: Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Barbara Müller, Hauptstr. 35, 55491 Wahlenau <b>oder per Fax: 06543-500636</b>
	<p><i>Hiermit melde ich mich zur Jahrestagung der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung an. Den Tagungsbeitrag von</i></p> <p>0 Euro 60 (incl. Verpflegung <b>ohne</b> Übernachtung)                  0 Euro 90 (incl. Verpflegung <b>mit einer</b> Übernachtung)                  0 Euro 160 (incl. Verpflegung <b>mit zwei</b> Übernachtungen)</p> <p>0 Euro 100 (ermäßigter Satz nach Rücksprache mit dem Sekretariat der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung)</p> <p><b>(Zutreffendes bitte ankreuzen)</b></p> <p style="text-align: center;"><i>habe ich auf das Konto der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Kontonr. 101-370-20-19 (Stichwort: Jahrestagung 04) bei der Bank für Kirche und Diakonie, BLZ 35060190, überwiesen.</i></p> <p>Datum:                  Name:                  ggfls. Organisation:</p>

Die Kosten dieser Jahrestagung liegen bei der zweimaligen Übernachtung weit über der des Vorjahres. Leider mussten wir eine bereits gebuchte preiswertere Variante wieder aufgeben, um mit der europäischen Tagung in Dublin nicht zu kollidieren! Wir streben ferner an, ein nochmaliges Defizit aus der Jahrestagung zu vermeiden. In diesem Jahr haben wir die Tagungskosten nicht vollständig auf den Tagungssatz umgelegt und mussten aus unserem schmalen Haushalt zulegen. Daher bitten wir alle diejenigen Teilhabenden, deren Organisationen oder die es sich leisten können, von Nachfragen nach Ermäßigung abzusehen und diese denen zu überlassen, die darauf angewiesen sind.

Zur Anmeldung bitten wir, das obige Formular ausgefüllt bis **spätestens 12. Februar** an das Sekretariat zu senden. **Die Anmeldung wird verbindlich durch Überweisung des Tagungsbeitrages** auf das Konto Nr. 101-370-20-19 (Stichwort: Jahrestagung 04) bei der Bank für Kirche und Diakonie, BLZ 35060190. Die Anmeldung gilt als angenommen, wenn keine schriftliche Absage wegen Überfüllung erfolgt. Eine besondere Anmeldebestätigung erwarten Sie bitte nicht. Sollten Sie nach Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, lassen Sie uns dies bitte umgehend wissen. Da wir gegenüber dem Haus in der Pflicht sind, können wir Rückerstattungen nur insoweit vornehmen, als wir nicht selbst gegenüber dem Haus für Ausfälle aufkommen müssen. Reisekosten kann die Plattform leider nicht erstatten.



Anreise

**Mit dem Auto:** A565 bis Abfahrt Bonn-Auerberg in Richtung Innenstadt

Nach ca. 200 Metern auf der rechten Seite, Parkplatz am Haus.

**Mit dem Flugzeug:** Flughafen Köln/Bonn, Flughafenlinie 670

Haltestelle Innenministerium

**Mit der Bahn:** vom Hauptbahnhof Straßenbahnlinie 61 Richtung Auerberg

(8 Stationen) bis Haltestelle Innenministerium, ca. 20 m zurückgehen Richtung Innenstadt auf der rechten Seite.

Weitere Fragen?

Sprechen Sie uns an: CJD Bonn

Graurheindorfer Straße 149

53117 Bonn

Fon: 02 28 / 98 96-0

Fax: 02 28 / 9896-111

eMail: [cjd.bonn.reservierung@cjd.de](mailto:cjd.bonn.reservierung@cjd.de)